

„ZUKUNFTSVISIONEN“ - DIE WIRTSCHAFTSSERIE DER SIEGENER ZEITUNG

Sechs Berufe und eine hervorragende Ausbildung

Momentan sind 22 Azubis bei Busch-Jaeger in Aue beschäftigt

howe **Aue.** „Die Zukunft aktiv gestalten – wir suchen junge Menschen, die etwas bewegen möchten.“ So steht es im aktuellen „Azubi-Flyer“ von Busch-Jaeger. Das Unternehmen ist in dem hart umkämpften Wettbewerb um die Fachkräfte bestens gerüstet. Als marktführendes Unternehmen bietet Busch-Jaeger ein überaus spannendes Umfeld. Eine innovative Berufsausbildung, die sich durch hohe Qualität auszeichnet, erwartet den jungen Menschen. – Sechs gewerblich-technische Berufe bildet Busch-Jaeger aus:

► **Werkzeugmacher (Ausbildungsdauer dreieinhalb Jahre):** Auszubildende lernen die grundlegenden maschinellen Bearbeitungsverfahren von Metallen, die millimetergenaue Herstellung von Werkzeugen und Werkzeugmodulen oder die Bedienung von computergesteuerten, hochmodernen Maschinen.

► **Elektroniker (Ausbildungsdauer dreieinhalb Jahre):** Auszubildende lernen Automatisierungssysteme zu bedienen, mess-, steuerungs- und regelungstechnische Einrichtungen zu bauen, die Montage von Anlagenteilen und Energietechnik oder die lösungsorientierte Behebung von Störungen vorzunehmen.

► **Mechatroniker (Ausbildungsdauer dreieinhalb Jahre):** Auch hier stehen die grundlegenden maschinellen Bearbeitungsverfahren von Metallen im Vordergrund. Auszubildende arbeiten mit speicherprogrammierbaren Steuerungssystemen, befassen sich mit mess-, steuerungs- und regelungstechnischen Einrichtungen und bedienen Automatisierungssysteme.

► **Verfahrensmechaniker (Ausbildungsdauer drei Jahre):** Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Vorbereitung und Zuordnung von Formmassen zur Verfahrensdurchführung, die Inbetriebnahme von computergesteuerten Maschinen und Geräten oder die Sicherstellung und Überwachung der Fertigungsprozesse.

► **Fachkraft für Lagerlogistik (Ausbildungsdauer drei Jahre):** Der Auszubildende erlernt alle logistischen Abläufe des Logistikzentrums kennen, überprüft Lieferungen und führt die Warenannahme durch. Organisation der Ent- und Beladung, Zusammenstellen der Lieferung, Fachgerechtes Verpacken, Bearbeiten der Begleitpapiere sind die Handlungsfelder.

► **Ausgebildet wird bei Busch-Jaeger auch der Maschinen- und Anlagenführer.**

Insgesamt 22 gewerblich-technische Auszubildende sind derzeit in sechs Berufen bei Busch-Jaeger beschäftigt. „Wir schreiben uns eines auf die Fahne“, sagt Ausbildungsleiter Torsten Bald, „wir wollen bedarfsorientiert ausbilden.“ Dabei habe das Unternehmen immer im Blick, wer gerade den Standort verlasse, wo jemand fehle oder gebraucht werde. Busch-Jaeger beschränkt sich in Sachen Ausbildung nicht auf das, was „Vorschrift“ ist. Über die Inhalte einer dualen Ausbildung in Schule und Betrieb erhalten die jungen Leute die Chance, mehr zu lernen. Dazu gibt es spezielle Schulungen und Seminare, die den Auszubildenden in den Bereichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz voranbringen.

Busch-Jaeger startet mit einem Einführungsseminar, führt ein Aufbau-seminar durch, bietet MS-Office-Schulungen an, Produktschulungen, fachspezifische Lehrgänge und bereitet seine Fachkräfte von morgen individuell auf die Prüfungen vor. Einer der Höhepunkte ist die alljährliche Ausbildungsfahrt. „Praktika sind ebenfalls wichtig“, weiß Torsten Bald.

Bei den Schülern, die den Betrieb 14 Tage lang kennenlernten, sei das Interesse geweckt – besonders beim Besuch der betriebseigenen Ausbildungswerkstatt, die alles zu bieten: vom Maschinenarbeitsplatz bis zum Elektroraum mit E-Technik, Pneumatik, Steuerungstechnik und allem Drum und Dran.



Unter der Führung der ABB-Gruppe, die als Energiekonzern circa 135 000 Mitarbeiter in 100 Ländern beschäftigt und einen Umsatz von rund 35,5 Mrd. US-Dollar erwirtschaftete, wurde zuletzt am heimischen Standort in Aue kräftig investiert. Fotos: Holger Weber

Die Mitarbeiter im Mittelpunkt

AUE Busch-Jaeger setzt als Marktführer in der Elektro-Installationstechnik auf gute Leute

„Bei Busch-Jaeger geht keiner weg. Wir haben null Fluktuation.“

howe ■ Busch-Jaeger muss den Schalter nicht mehr umlegen. Das hat der Marktführer auf dem Gebiet der Elektro-Installationstechnik längst getan. In Wittgenstein ist man glücklich, dieses innovative Unternehmen vor der Haustür zu haben. Immerhin werden vor Ort 240 Arbeitsplätze vorgehalten, sechs davon sind Auszubildende pro Lehrjahr. Über die Jahre hat sich in Aue reichlich getan.

Unter der Führung der ABB-Gruppe, die als Energiekonzern 135 000 Mitarbeiter in 100 Ländern beschäftigt und einen Umsatz von rund 35,5 Mrd. US-Dollar erwirtschaftete, wurde am heimischen Standort zuletzt kräftig investiert. „Und zwar dort, wo wir ja selbst stark sein wollen“, wie der Leiter der Kunststoff-Produktion, Jens Riedesel, im SZ-Gespräch erläutert.

Mehrere Millionen Euro flossen in die Gebäudeinfrastruktur, in neue Fenster, in die energetische Sanierung der Produktionsgebäude oder in die Dachisolierung. Neu installiert wurde ein hochmodernes Blockheizkraftwerk nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Eingespeist wird dabei nichts. 250 kW elektrische Leistung und 290 kW Heizleistung verbleiben im Betrieb und werden selbst genutzt. „Alles, um das Werk effizient zu halten“, so Jens Riedesel. Das sei ein klares Bekenntnis zu dem Standort.

Selbst die Lichttechnik für den Produktionsbereich hat Busch-Jaeger verbessert und auf LED-Technik umgestellt. Eine wahre Meisterleistung hat Busch-Jaeger erst im Herbst vorigen Jahr mit dem neuen Lichtschalterprogramm „Busch-balance SI“ vollbracht. „So ein Schalterprogramm bringt man nicht so eben mal alle paar Jahre auf den Markt“, weiß der Leiter der Duroplast-Fertigung, Andy Seidel. Das

komme eher selten vor. 120 Werkzeuge seien dafür hergestellt worden, inklusive Vorhalten der Lagerkapazitäten. Mit „Busch-balance SI“ sendet Busch-Jaeger nochmal deutliche Signale. Die Marktführerschaft ist eindeutiger denn je. Hier bilden die klassischen Produkte und Elektroinstallationslösungen von Busch-Jae-

lungen zurückgreifen. Der Werksunter-richt ist ein wichtiger Bestandteil, ebenso der Wissenstransfer. „Wer 30 Jahre im Unternehmen war, der gibt sein Wissen an die Generationen weiter“, sagt Jens Riedesel. Es wäre fatal, wenn man diese „alteingesessenen“ Fachleute einfach gehen lasse, ohne dass die ihr Wissen weiterge-

ANZEIGE

Wir in Wittgenstein



Volksbank Wittgenstein eG

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • www.volksbank-wittgenstein.de



Die Auszubildenden bei Busch-Jaeger sind das große Kapital des Unternehmens. 22 junge Leute sind aktuell bei dem Unternehmen beschäftigt.



Ein deutliches Signal der Standortsicherung und der Investition in die Zukunft: Busch-Jaeger gab viel Geld für neue Techniken aus – hier für das Blockheizkraftwerk.



Jens Riedesel, Torsten Bald und Andy Seidel (v. l.) sind tragende Säulen bei der Firma Busch-Jaeger in Aue. Sie stellten der SZ den Betrieb genauer vor.



Die Mitarbeiter sind mitunter an hochmodernen Maschinen beschäftigt.